

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Beispielen so glänzender Wirkungen großer Haupt-  
siege und großartiger Verfolgung fehlt es in den Kriegen  
Bonaparte's nicht. Wir dürfen nur an die Schlachten von  
Jena, Regensburg, Leipzig und Belle-Alliance erinnern.

### Dreizehntes Kapitel.

#### Rückzug nach verlornen Schlacht.

In der verlornen Schlacht ist die Macht des Heeres  
gebrochen worden; noch mehr die moralische als die physik-  
sche. Eine zweite, ohne daß neue vortheilhafte Umstände  
ins Spiel kommen, würde zur gänzlichen Niederlage, viel-  
leicht zum Untergange führen. Das ist ein militairisches  
Axiom. Nach der Natur der Sache geht der Rückzug  
bis zu demjenigen Punkt, wo sich das Gleichgewicht der  
Kräfte wieder hergestellt haben wird, sei es durch Verstär-  
kung oder durch den Schutz bedeutender Festungen, oder  
durch große Abschnitte des Bodens, oder durch die Aus-  
dehnung der feindlichen Macht. Der Grad des Verlustes,  
die Größe der Niederlage wird diesen Moment des Gleich-  
gewichtes nähern oder entfernen, noch mehr aber der Cha-  
rakter des Gegners. Wie viele Beispiele giebt es nicht,  
daß das geschlagene Heer sich in einer geringen Entfernung  
wieder aufgestellt hat, ohne daß seine Verhältnisse seit der  
Schlacht sich im mindesten verändert hätten. Der Grund  
davon liegt entweder in der moralischen Schwäche des  
Gegners, oder darin, daß das in der Schlacht gewonnene  
Übergewicht nicht groß genug ist, um zu einem nachdrück-  
lichen Stöße zu führen.